

bfz informiert:

Sonderprogramm WeGebAU

Hauptsache qualifiziert

Geringqualifizierte Mitarbeiter und ältere, deren Qualifikation nicht mehr aktuell ist, muss es auch in kleineren und mittleren Unternehmen nicht länger geben.

„Das ist die Zukunft: Eine Arbeitswelt, in der alle Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend qualifiziert sind, in der ‚Karriere‘ auch den horizontalen Aufgabenwechsel bedeuten kann und in der Erfahrung dieselbe Wertschätzung genießt wie jugendlicher Elan“ – so umreißt Dagmar Gerber, Ansprechpartnerin im bfz für das Programm „WeGebAU“, die notwendigen Konsequenzen aus dem Wandel der Anforderungen und der Altersstruktur.

Im Fokus: Ältere Mitarbeiter in KMU
Hintergrund des Sonderprogramms der Bundesagentur für Arbeit „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer

Lernen für den Job: KMU-Fachkräfte



in Unternehmen“ (WeGebAU) ist der Fachkräftemangel. Laut Bundeswirtschaftsministerium verursacht er jährliche Kosten von 20 Milliarden Euro. Angelernte Mitarbeiter weiter zu qualifizieren und die Qualifikation älterer Mitarbeiter zu aktualisieren, ist allein schon aus betriebswirtschaftlichen Gründen zwingend.

Geringqualifizierte und Ältere (ab 45 Jahre), ob arbeitslos oder in einem Beschäftigungsverhältnis, sowie Unternehmen sind die Adressaten des Programms. Eine Förderung der Weiterbildung älterer Beschäftigter ist auf Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern begrenzt. Bei der Förderung An- und Ungelernter gibt es keine Beschränkung bei der Betriebsgröße. Das gesamte Weiterbildungsangebot der bbw-Unternehmensgruppe steht zur Verfügung.

Anreiz für Mitarbeiter und Firmen

Ungelernte können Teilqualifikationen oder sogar einen Berufsabschluss erwerben, ältere Arbeitnehmer ihre Beschäftigung absichern, indem sie sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die über eine arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierung hinausgehen. Die Agentur für Arbeit erstattet Arbeitnehmern die Lehrgangskosten und beteiligt sich im Einzelfall an Fahrt- oder Unterbringungskosten. Arbeitgeber erhalten für den Zeitraum der Weiterbildung einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt und zu den Sozialversicherungsbeiträgen.

Näheres: www.bbwbzfz-seminare.de
und: gerber.dagmar@zentrale.bfz.de



Fähigkeiten aller nutzen

An- oder ungelernete Mitarbeiter und Arbeitsuchende sollen die Chance erhalten, beruflich nicht abgefragte Potenziale für Qualifizierungen nutzen zu können. So lässt sich der Facharbeitermangel entschärfen. Zugleich eröffnen sich den betreffenden Menschen Perspektiven auf interessante Tätigkeiten und persönliche Weiterentwicklung.

Das sind, kurz gefasst, die Überlegungen, die hinter der Offensive der bayerischen Wirtschaft gegen den Fachkräftemangel stehen. Gemeinsam mit den Verbänden der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, BayME und VBM, hat das bfz bereits in der Pilotphase zahlreiche Fachkräfte ausgebildet und in Betriebe vermittelt. Die modular aufgebaute Teilqualifizierung unterhalb der Facharbeiterebene führt die Teilnehmer, arbeitslos oder angestellt, Schritt für Schritt an immer komplexere Aufgaben heran. Das nützt allen.

Ihr



Herbert Loebe
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Beruflichen Fortbildungszentren
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)
gemeinnützige GmbH

Teilzeit für Azubis

Das bfz Bamberg unterstützt junge Mütter und Väter bei ihrer Berufsausbildung in Teilzeit und berät die Ausbildungsbetriebe.

Seit 2005 können Betriebe die Arbeitszeit mit Auszubildenden individuell vereinbaren. So wird es möglich, Familienpflichten mit einer betrieblichen Ausbildung zu verbinden, und Firmen können beispielsweise im Time-Sharing einen Ausbildungsplatz mit zwei Auszubildenden besetzen. Der Besuch der Berufsschule ist weiterhin ganztägig, die Ausbildungsdauer ändert sich in der Regel nicht.

Im JOBSTARTER-Projekt „Tau – Teilzeitausbildung für junge Mütter und



Teilzeit-Azubi Nadine Rath: Zeit für Kinder

Väter“ des bfz Bamberg, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds, werden die Teilnehmer umfassend unterstützt. Arbeitsschwerpunkte der Projektmitarbeiterin Christiane Alter sind die Suche nach geeigneten Teilzeit-Ausbildungsplätzen, Bewerbungscoaching, die Organisation der Kinderbetreuung und Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhalts. Die enge Zusam-

menarbeit des bfz mit den Betrieben in der Region und die Vernetzung des Projekts mit der Agentur für Arbeit, den ARGE n, Kammern, Berufsschulen und anderen Einrichtungen sichern den Erfolg des Projekts, das bis Juli 2008 verlängert wurde.

Näheres: alter.christiane@ba.bfz.de

Eingliederung

Testen, verbessern und trainieren

Für Kunden der ARGE Stadt Regensburg hat das örtliche bfz drei Betreuungskonzepte entwickelt.

Die Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder, bei Bedarf, die Empfehlung weiterer Qualifizierungsmaßnahmen, mindestens aber die Verbesserung der aktuellen Betreuungsstufe sind gemeinsame Ziele von Angeboten, die das bfz Regensburg für Arbeitslosengeld II-Empfänger konzipierte und nun realisiert. Von der Arbeitsgemeinschaft Stadt Regensburg zugewiesene Teilnehmer erhalten in Gruppen von durchschnittlich 20 Personen während eines halben Jahres eine arbeitsnahe Qualifizierung und intensive sozialpädagogische Unterstützung.

bfz-Projektwerkstatt: ARGE-Kunden der Betreuungsstufen IF (integrationsfern) und IG (mit Stabilisierungsbedarf) aus dem gewerblichen Bereich lernen, ihre Leistungsfähigkeit einzuschätzen, verbessern sie und stabilisieren sie auf dem erreichten Niveau.

Neustart für Mütter: Mütter mit oder ohne Berufsausbildung analysieren und verbessern ihre Alltagsorganisation, qualifizieren sich in betrieblichen Praktika und orientieren sich gegebenenfalls beruflich neu.

RESET: Das Resozialisierungs- und Eingliederungstraining hilft Teilnehmern mit Betreuungs- und Hilfebedarf, Hindernisse, die in der eigenen Person wie im sozialen Umfeld liegen und einer Arbeitsaufnahme entgegenstehen, zu erkennen und zu beseitigen.

Kommentar

Zukunft sichern, Gründer fördern

Birgit Baumgartner, Produktmanagerin in der bfz-Zentrale, über den bayerischen Existenzgründerpakt

Kleine und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Der Mittelstand bietet 70,2 Prozent der Arbeitsplätze an, bildet 82,4 Prozent der Lehrlinge aus und stellt 99,7 Prozent aller Unternehmen. Bayerns Selbständigenquote liegt weit über dem Bundesdurchschnitt, die Zahl der Unternehmensgründungen übersteigt die Zahl der Liquidationen deutlich.

Diese Spitzenposition als Gründer- und Unternehmerland ist mitverantwortlich für den Wohlstand im Freistaat. Der Exis-



tenzgründerpakt Bayern, vom Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie ins Leben gerufen, will diese Position sichern und ausbauen. bbw und bfz sind Partner in diesem Pakt, denn seit mehr als zehn Jahren sind wir im Geschäftsfeld „Existenzgründung und Stabilisierung von Neugründungen“ aktiv.

Einsatzwillen statt einer freizeitorientierten Schonhaltung zeichnet Existenzgründer aus. Werden sie zudem kompetent betreut und ihr Weg in die Selbständigkeit mit geeigneten Finanzierungsangeboten und unkomplizierten Gründungsverfahren erleichtert, ist das eine Zukunftsinvestition mit Breitenwirkung.

Korrektur vom Pferd

Ein bbw-Workshop für Führungskräfte, in dem Pferde die Trainer, Menschen nur Co-Trainer sind, hilft den Teilnehmern, ihre soziale Kompetenz weiterzuentwickeln.

Es geht im Seminar „EQuus – emotional intelligent führen“ nicht um das Einfühlen in die Pferdeseele, wie es Pferdeflüsterer Monty Roberts lehrt. Es geht um das Führen von Menschen. Und da kann der Mensch vom Pferd lernen. Das Tier ist hoch sensibel und reagiert sofort auf die Ausstrahlung des Menschen – entweder fügt es sich oder es nutzt Schwächen aus.



Training mit Pferd: Wer führt wen?

Im Englischen heißt „horse-sense“, was bei uns „gesunder Menschenverstand“ bedeutet: Wer mit Pferden umgehen kann, kommt auch im Alltag zu recht. Das unmittelbare und vorurteilslose, nicht von Äußerlichkeiten oder vom sozialen Status des Menschen beeinflusste Feedback durch das Pferd vermittelt Einsichten in die eigene Persönlichkeit und ihre Entwicklungsmöglichkeiten. Zunächst skeptische Teilnehmer sind überrascht von der ungewöhnlichen Methode und begeistert von ihrem Erfolg. Geritten wird im eintägigen Workshop nicht, reiterliche Vorkenntnisse stören eher. Keine Gefahr also, dass sich der bekannte Reiterspruch erfüllt: „Das höchste Glück der Pferde ist der Reiter auf der Erde.“
Näheres: jahn.michael@ro.bb.w.de

Medizintechnik für Malaysia

Hochschullehrer aus Malaysia durchliefen im Medizinforum des bfz Bayreuth eine medizintechnische Fortbildung.

Seit 1995 bietet das bfz Bayreuth über sein Medizinforum praxisorientierte und zukunftsweisende Weiterbildungen, Seminare und Fachtagungen für Ärzte verschiedener Fachrichtungen sowie für medizinisches Personal an. Die Lehrgänge sind kompakt und berufs begleitend.

In Zusammenarbeit mit dem internationalen Bereich des bfz in Hof hat das Medizinforum erstmals im Spätsommer 2007 eine internationale Fortbildung durchgeführt und Elektrotechniker aus Malaysia geschult.

Die acht Teilnehmer, Hochschullehrerinnen und -lehrer, informierten sich in Deutschland über den Studiengang „Medizintechnik“ und das deutsche Bildungswesen allgemein. Im englischsprachigen Lehrgang „Medical Technology for Malaysian Instructors“

Auf den Weg gebracht

Mit einem „Mobilitätsdienst“ überbrückte das bfz Marktredwitz Probleme von Arbeitslosen, weiter entfernte Stellen anzunehmen.

Mangelnde Mobilität hat in Hochfranken viele Ursachen, deren schwerwiegendste ein unzureichend ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr ist. So konnten mitunter Arbeitslose angebotene Stellen nicht annehmen, weil sie keine Möglichkeit hatten, den Arbeitgeber zu erreichen. Das gab den

erhielten sie von anerkannten Fachreferenten des Bayreuther Medizinforums eine eingehende theoretische Schulung zu den aktuellen medizintechnischen Möglichkeiten.



Operation: Malaysier bei der Hospitation

Anschauungsunterricht in Arztpraxen und Krankenhäusern vermittelte Einblicke in verschiedene medizintechnische Anwendungen. Ein Höhepunkt des praktischen Teils des Lehrgangs war die Hospitation bei Operationen. Die Entwicklung und Produktion modernster Medizintechnik wurde vor Ort bei Besuchen von Geräteherstellern präsentiert.

Anstoß, einen „Mobilitätsdienst“ aufzubauen. Gefördert durch den Arbeitsmarktfonds Bayern (AMF) unterstützte er Arbeitsuchende bei der Überwindung von Mobilitätsengpässen:

- Eine Mitfahr-Datenbank gab Auskunft über Mitfahr-Gelegenheiten auf bestimmten Strecken.
- Für besonders ausgefallene Strecken stand ein Pool ehrenamtlicher Fahrer zur Verfügung.
- Arbeitslose wurden individuell betreut und in ihrer Mobilitätsbereitschaft gestärkt.

Mehr als 100 Menschen wurden von Mobilitätsmanager Lars Seitz umfassend unterstützt – vom Bewerbungstraining bis zur Organisation der Fahrmöglichkeiten.

Aus der bbw-Unternehmensgruppe



17. Bodensee-Forum

Am 10. und 11. April 2008 veranstaltet das bbw im Festspielhaus Bregenz zusammen mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg, Sparte Industrie, und dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft das 17. Bodensee-Forum Personalmanagement. Titel der Veranstaltung für Unternehmer, Führungskräfte und Personalverantwortliche: „Organisationale Energie: Innovation und Hochleistung durch Leadership“.

Auf dem Weg zu einer Hochleistungs- und Vertrauensorganisation sind viele Faktoren und ihr aufeinander abgestimmter Einsatz von Bedeutung. Die Schlüsselrolle aber spielt das Führungshandeln der Manager. Belege für die Wahrheit dieser These liefern überzeugende Fallbeispiele, die neben einer theoretischen Einordnung des Themas präsentiert werden. Die Teilnehmer werden in Arbeitsgruppen für ihr Unternehmen geeignete Umsetzungsmodelle erarbeiten. Auch zum intensiven Erfahrungsaustausch bietet das Forum hinreichend Gelegenheit.

Impressum

Herausgeber:

Berufliche Fortbildungszentren
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)
gemeinnützige GmbH
Infanteriestraße 8, 80797 München
Tel.: 089 44108200, Fax: 089 44108-399
E-Mail: info@zentrale.bfz.de
Internet: www.bfz.de

Verantwortlich:

Herbert Loebe, Dorothee Meiser

Redaktion und Gestaltung:

Derschka Wirtschaftspublizistik
78343 Gaienhofen

Fotos: bfz-Fotoarchiv

Herstellung und Vertrieb:

Berufliche Fortbildungszentren
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)
gemeinnützige GmbH

Preis für Internationalisierung

Zur Förderung des Bildungsexports aus Deutschland hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Initiative iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ins Leben gerufen. Sie verleiht jährlich den German Training Export Award. Den zweiten Preis 2007 erhielt das bfz - Internationaler Bereich Hof für ein erfolgreiches Internationalisierungskonzept.

In ihrer Laudatio hob iMOVE-Chefin Sabine Gummersbach-Majoroh das entschlossene unternehmerische Handeln in Tschechien hervor. Dort unterhält das bfz derzeit vier Haupt- sowie 19 Nebenstellen und beschäftigt 350 feste und freie Mitarbeiter.



Preisverleihung in Berlin (v. l.): Martin Wahl (bfz), Steffen Steinke (bfz Tschechien), Sabine Gummersbach-Majoroh (iMove), Kurt Baudach (bfz)

Kunst und Bildung

Von Oktober bis Dezember 2007 präsentiert das bbw in seinen Nürnberger Geschäftsräumen Bilder und Skulpturen von Angelica Reinecke. Für sie ist die Kommunikationsform Kunst Teil des sozialen Lebens. Deshalb engagierte sie sich auch als Kuratorin für das städtische Projekt „Haltestelle-Kunst-2007“, das Bürger der Nürnberger Südstadt mit Kunst im öffentlichen Raum konfrontierte. Verschiedene Berührungspunkte von Angelica Reineckes

Auch im Nachbarland Österreich hat sich das bfz mit bedarfsgerechten Bildungsangeboten etabliert.

Professioneller mit TRAIN

Bis Ende 2008 betreut die TRAIN Transfer und Integration GmbH ein bundesweites Pilotprojekt der Vivento. Die Auffanggesellschaft der Telekom AG hat die TRAIN beauftragt, die Erfolgsquote bei der Eingliederung schwerbehinderter Vivento-Mitarbeiter zu verbessern. Dazu trainieren Reha-Spezialisten der FAW und des bfz zunächst eine Gruppe von Vivento-Vermittlern praxisnah anhand konkreter Fälle.

Das im dreimonatigen Training erarbeitete methodische Rüstzeug ist die Grundlage einer Professionalisierung aller Vivento-Vermittler in Sachen Wiedereingliederung ihrer schwerbehinderten Transfer-Mitarbeiter. Über die TRAIN können alle Vermittler der Vivento jederzeit Hilfestellungen der Reha-Berater aus der bbw-Gruppe abrufen. Bei erfolgreichem Start dieser ersten Dienstleistungen wird Vivento die TRAIN mit der direkten Vermittlung von Schwerstbehinderten beauftragen.

Kunstauffassung mit den Unternehmenszielen der bbw-Gruppe zeigten die beiden Gastredner anlässlich der Vernissage in ihren Vorträgen zum Thema „Kunst und Bildung“.

Angelica Reinecke:
Ausstellung im bbw

